

LUCAS 2005
28. INTERNATIONALES
KINDERFILMFESTIVAL
25. 09. – 02.10.2005



 deutsches
filmmuseum
frankfurt am main

Mongolian Ping Pong

Lü Cao Di / Mongolian Ping Pong

China 2005
Regie: Ning Hao
102 Minuten

empfohlen ab 6 Jahren

Die Geschichte

In der weiten, kargen Steppe der Mongolei leben Bilike, Dawa und Erguotou mit ihren Familien. Eines Tages findet Bilike in einem Fluss einen kleinen leichten weißen Ball – doch so etwas hat er noch nie gesehen. Auch seine Freunde sind ratlos. Was ist das für ein Gegenstand? Und was kann man mit ihm anstellen? Bilikes Großmutter, eine weise alte Frau, kann Auskunft erteilen: Es ist eine leuchtende Perle. Doch selbst in der tiefsten Nacht will diese Kugel nicht zu leuchten beginnen. Eine der seltenen Filmvorführungen eines Wanderkinos verspricht weitere Aufklärung – und zugleich Enttäuschung. In dem Film ist ein Golfspiel zu sehen; und die Kinder erkennen einen ganz ähnlichen Ball wie den ihren und schließen daraus, dass man damit Erdlöcher stopfen sollte. Aufgeregt zeigen sie dem Filmvorführer den Ball: ein Pingpongball, meint dieser nur, ohne jedoch zu erklären, was das nun genau ist. Die Großmutter jedenfalls hatte unrecht!

Weitere Hinweise auf den mysteriösen Gegenstand liefert der Fernseher, den sich Dawas Vater gerade angeschafft hat. Von Pingpong ist die Rede, und das markante Geräusch des Balls bei einem Spiel ist zu hören. Doch der Empfang ist so schlecht, dass die Kinder keine Bilder davon sehen können. Irgendwann wird vom „Ball der Nation“ gesprochen. Und davon, dass dieser zurückerobert werden müsse. Plötzlich wird den Kindern klar, welchen Schatz sie gefunden haben! Und er muss zurückgebracht werden. In die Hauptstadt der Nation natürlich, nach Peking. Da die Erwachsenen die Wichtigkeit ihres Fundes nicht zu schätzen wissen, machen sich die Kinder selbst ohne große Vorbereitungen auf den Weg durch die Steppe. Peking kann einfach nicht so weit entfernt sein, dass man es nicht in kurzer Zeit erreichen könnte. Glücklicherweise liest ein Polizist die Jungen mitten in der Nacht in einem verlassenen Haus auf und bringt sie zurück zu ihren Eltern. Die Kinder sind enttäuscht, aber schöpfen zugleich auch Hoffnung: denn als Staatsdiener kann der Polizist sicher etwas mit dem „Ball der Nation“ anfangen. Dieser zeigt sich jedoch völlig desinteressiert.

Aus Wut tritt Bilikes Mutter schließlich auch noch auf den Ball. Deswegen streiten sich im Anschluss Dawa und Bilike – und um diesen Streit zu schlichten, wird der Ball brüderlich in zwei Hälften geteilt.

Kurze Zeit später zieht Dawas Familie fort und Bilike wird in ein Internat in die Stadt geschickt. Aus einer Turnhalle hört er dort das mysteriöse Geräusch aus dem Fernseher. Neugierig öffnet er die Tür. Er ist sprachlos – und das Geheimnis ist gelüftet.

Standfotos

Das folgende Standfoto stammt aus der ersten Szene des Films.



- Beschreibe die Landschaft, in der der Film spielt!
- Wirken die Personen in diesem Bild eher groß oder eher klein? Warum?
- Welche Einstellungsgröße hat der Regisseur verwendet?
- Ergutou fährt Roller, Bilike reitet auf einem Pferd: Im Film vermischen sich Tradition und Technik. Welche anderen Beispiele aus dem Film fallen dir ein?

Das folgende Standfoto zeigt die letzte Einstellung des Films: Bilike öffnet die Tür zu der Turnhalle und sieht hinein.



- Welche Geräusche hören wir im Film im Hintergrund? Was erfährt Bilike, als er die Tür zu der Sporthalle öffnet?
- Wie wirkt Bilikes Gesichtsausdruck auf dich? Was denkt er wahrscheinlich in diesem Moment?
- Wir sehen nicht, was Bilike in diesem Moment sieht. Hättest du es für wichtig gehalten, dies noch zu zeigen? Begründe deine Antwort!

Fragen und Anregungen zum Inhalt...

- Beschreibe Bilike, Dawa und Erguotou! Was erfahren wir über die Familien der Kinder?
- Wie sieht der Alltag der Kinder aus, bevor sie den Tischtennisball finden?
- Warum erzählt Bilikes Großmutter den Kindern, der Ball sei eine „leuchtende Perle“? Warum ist Bilike verärgert, als er erfährt, dass dies nicht stimmt?
- Die Kinder wissen bis zuletzt nicht, wie der Ball eigentlich verwendet wird. Was erfahren sie im Laufe des Films über Tischtennisbälle und welche Schlüsse ziehen sie daraus?
- Warum wollen Bilike und seine Freunde nach Peking reisen?
- Wie verhalten sich die Erwachsenen gegenüber den Kindern? Inwieweit interessieren sie sich für den „Schatz“, den die Kinder gefunden haben?

...und zur Gestaltung

- Mit welcher Szene beginnt der Film? Was erfahren wir bereits in der ersten Szene über Bilike und seine Familie?
- Beschreibe den Schauplatz der Handlung!
- Welche Rolle spielt die Natur in diesem Film? Welche Handlungsmöglichkeiten bietet sie den Kindern?